



## Spital Zollikerberg

Ihr Schwerpunktspital im Grünen

Trichtenhauserstrasse 20  
CH-8125 Zollikerberg  
Tel. +41 (0)44 397 21 11  
Fax. +41 (0)44 397 21 12  
info@spitalzollikerberg.ch  
www.spitalzollikerberg.ch

### Radiologie

**Chefarzt Dr. med. Stephan A. Meier**

Radiologie FMH

stephan.meier@spitalzollikerberg.ch

Tel. +41 (0)44 397 23 11

Fax. +41 (0)44 397 26 84

## Schmerztherapie - PRI / FCB / IST

Liebe Patientin, lieber Patient,

dieses Merkblatt informiert Sie über den bei Ihnen geplanten Eingriff. Bitte lesen Sie es aufmerksam durch, damit Sie dem zuständigen Arzt gegebenenfalls zusätzliche Fragen stellen können.

### Art des Eingriffes:

Die Infiltration von Lokalanästhetika in die Nähe von oder in Wirbelgelenke (FCB) oder die hier austretenden Nerven (PRI/IST) ist eine häufig angewendete Technik und wird routinemässig eingesetzt. Dabei geht es in erster Linie um die Fragestellung, ob die von Ihnen empfundenen Schmerzen auf die Wirbelgelenke der Lendenwirbelsäule bzw. einen bestimmten Nerv eingegrenzt werden können. Ein örtlich betäubendes Medikament (=Lokalanästhetikum) wirkt schnell und führt zur Schmerzausschaltung. Das Lokalanästhetikum wird in Bauchlage in die Umgebung der Wirbelgelenke oder in direkte Nachbarschaft des entsprechenden Nervs gespritzt. Zur exakten Platzierung des Medikamentes wird die Computertomographie verwendet. Meistens wird zusätzlich ein lokal wirksames Corticosteroid verabreicht, welches entzündungshemmend wirkt. Die Wirkung des Corticosteroids tritt erst allmählich mit einer Verzögerung von 12-48 Stunden ein, hält aber längere Zeit an.

### Die Untersuchung:

#### *Vor der Schmerzbehandlung*

Bitte bringen Sie zur Behandlung den unterschriebenen Fragebogen mit und melden Sie sich bei der Patientenaufnahme neben dem Empfang an. Auf der Tagesstation wurde ein Bett für Sie reserviert. Aufgrund möglicher Kreislauf- und Unverträglichkeitsreaktionen wird Ihnen vor der Behandlung ein venöser Zugang gelegt.

#### *Während der Behandlung*

Die Behandlung findet in der Röntgenabteilung in Bauchlage statt. Die Injektion wird unter sterilen Bedingungen und in einer lokalen Hautbetäubung durchgeführt. Das Einführen der Nadel für die Schmerztherapie wird dadurch von den meisten Patienten kaum wahrgenommen. Der Zeitbedarf beträgt inklusiv Vorbereitungen ca. 20 Minuten.

#### *Nach der Injektion*

Die Wirkung des verabreichten Lokalanästhetikums können Sie neben der Schmerzlinderung in seltenen Fällen auch kurzfristig als Wärme- und Schwächegefühl in dem betroffenen Bein wahrnehmen. Das Medikament, das für die länger anhaltende Schmerzlinderung verantwortlich sein soll – das Corticosteroid – entfaltet seine Wirkung erst mit der erwähnten Verzögerung. Direkt nach der Behandlung bewahren Sie Bettruhe für eine Stunde.

Bitte denken Sie daran, dass sie das erste Mal nur im Beisein einer Pflegeperson aus dem Bett aufstehen (Sturzgefahr!). Wegen einer möglichen und zeitlich begrenzten Schwäche des Beines (Lokalanästhetika Wirkung) ist auch die Teilnahme am Strassenverkehr danach nicht möglich und eine Abholung notwendig. Die Spitalentlassung erfolgt durchschnittlich 2-4 Stunden nach Beginn der Behandlung. Sie werden dann von Ihrem behandelnden Arzt/Ärztin verabschiedet. Bei zuckerkranken PatientInnen wird im Falle einer Kortisongabe nach der Behandlung eine häufigere Blutzuckerkontrolle durch den Hausarzt notwendig. Bitte beachten Sie, dass bei ambulanten Eingriffen unabhängig von der Versicherungsklasse kein Anspruch auf ein Einbettzimmer besteht.

Patientenetikett

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Schmerztherapie - PRI / FCB / IST**

**Risiken und Komplikationen:**

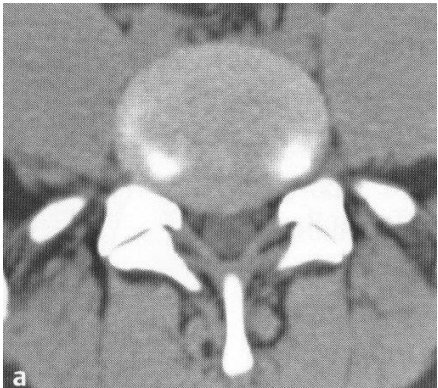
Selten treten nach der Injektion Schmerzen in den Beinen auf. Bei jeder Injektion besteht die geringe Gefahr einer Blutung, einer bakteriellen Infektion oder einer Nervenlähmung. An der Halswirbelsäule kann es in extrem seltenen Fällen zu einem Schlaganfall oder auch einer Querschnittslähmung kommen (weltweit wenige dokumentierte Fälle). Bei unbeabsichtigter Injektion in den Duralsack kann es durch Austritt von Nervenflüssigkeit (Liquor) zu Kopfschmerzen kommen, welche in Einzelfällen auch bis zu 10 Tagen anhalten können.

**Fragen an Sie:**

Damit wir den Eingriff möglichst sicher für Sie planen können, bitten wir Sie folgende Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten:

- Leiden Sie an Allergien (z.B. Kontrastmittel/Heuschnupfen/Asthma)? Ja  Nein
- Liegt bei Ihnen eine angeborene oder erworbene Gerinnungsstörung vor? Ja  Nein
- Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente (z.B. Aspirin, Marcumar®, Plavix®) ein? Falls ja, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung! Ja  Nein
- Werden Sie wegen einer psychiatrischen Erkrankung (z.B. Depression, Schizophrenie) medikamentös behandelt? Ja  Nein
- Bei Frauen: könnten Sie schwanger sein? Ja  Nein

Sind Fragen offen? Haben Sie Bedenken? Wenn ja, dann lassen Sie uns diese wissen. Das Team der Radiologie und der Arzt, der den Eingriff durchführen wird, sind für Sie da.



**Einverständniserklärung:**

Ich habe die umseitigen Informationen verstanden und zur Kenntnis genommen. Ich bin mit dem mir vorgeschlagenen Eingriff einverstanden. Unklarheiten wurden mir durch den behandelnden Arzt/Ärztin erklärt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Arzt/in

**für die Radiologie:**

- Identität Patient ok
- Überweisung ok
- Krea-Clear \_\_\_\_\_
- Quick / INR \_\_\_\_\_
- Throm \_\_\_\_\_
- RR / Puls \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Visum MTRA